FRIDTJOF–NANSEN–AKADEMIE
für Politische Bildung
im Weiterbildungszentrum
Ingelheim

Studientag gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung

Weiterbildungszentrum Ingelheim

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Ziele und Inhalte:
Die Bekämpfung des Rechtsextremismus ist ein politisches Schwerpunktthema in Rheinland-Pfalz. Mit Blick auf die Prävention und auf Jugendliche und junge Erwachsene als Hauptzielgruppe rechtsextremistischer Propaganda geht es um eine umfassende Aufklärung. Darüber hinaus steht die Unterstützung von Zivilcourage und bürgerschaftlichem Engagement in Schule und Gesellschaft im Vordergrund.
Das Projekt „Studientage gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung" verbindet diese Zielsetzungen. Es soll Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche über das Auftreten rechtsextremer Personen, deren Symbole und ihre organisatorischen Strukturen in Rheinland-Pfalz informieren. Die Teilnehmenden werden über die Ziele, Methoden und die von rechtsextremistischen Organisationen und ihren (Freizeit-)Angeboten ausgehenden Gefahren informiert. Gleichsam sollen sie für demokratische Alternativen sensibilisiert werden.
Am Vormittag geht es um Phänomene Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Es wird gezeigt, wie Vorurteile und Diskriminierung entstehen, dabei geht es auch um die Auseinandersetzung mit Normen und Werten einer Gesellschaft. In wechselnden Workshop-Phasen lernen die Jugendlichen verschiedene Aspekte der rechtsextremen Ideologie kennen und erhalten einen vertieften Einblick in die Themen des Vormittags sowie Persönlichkeit stärkende Handlungsempfehlungen.
Zielgruppe:
Der Studientag richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe oder an Jugendliche der entsprechenden Altersgruppe. Um eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu gewährleisten und um mit entsprechenden Bildungsangeboten nicht nur interessierte und engagierte Menschen zu erreichen, richtet es sich als flächendeckende Informations- und Präventionsmaßnahme an jeweils komplette Jahrgänge von weiterführenden und berufsbildenden Schulen und große Jugendgruppen.

Ablauf & Inhalte

09:00 – 12:00 Uhr
Begrüßung
Einführung im Workshop-Modul: „Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – auch in der Mitte der Gesellschaft?"
Gemeinsamer Einstieg ins Thema
Thematisierung gesellschaftlicher Normalisierungen von Diskriminierung

Pause

Vortrag: Ideologie und Struktur der rechten Szene
Überblick über Akteure, Strukturen und Narrative
Durchführung durch eine/einen Vertreter/in des Verfassungsschutzes

Fridtjof-Nansen-Platz 3 - 55218 Ingelheim am Rhein
Telefon: 06132/79003-22
E-mail: m.pflueger@wbz-ingelheim.de

12:00 – 13:00 Uhr
Mittagspause

13:00 – 15:45 Uhr
Vertiefung in Arbeitsgruppen
In zwei aufeinanderfolgenden Workshops à 75 Minuten (mit Pause) werden Themen vertieft.
Folgende Workshops stehen zur Auswahl (je nach Absprache und Verfügbarkeit):

- Erinnern für die Zukunft. Menschenrechte früher und heute
- „Das Gerücht über die Juden" - Funktion und Geschichte antisemitischer Codes und Bilder
- Rückkehr der radikalen Rechten? - Parteien unter der Lupe
- Das wird mir hier zu bunt? - Queere Lebenswelten verstehen und schützen
- Inklusion vs. Toleranz
- Zivilcourage
- Wieviel KI steckt in Diskriminierung?
- Fake News und Medienkompetenz
- Rechtsextremistische Musik
- Schwul oder was? Ein Einblick in Queerness und Diskriminierung
- Diskriminierung von Frauen
- Rechts. Digital. Gefährlich. – KI-Bots, TikTok und rechter Populismus

15:45 – 16:00 Uhr
Abschlussrunde im Plenum
Reflexion der Inhalte
Rückmeldungen und Ausblick

Organisatorisches:

Ort:	**Weiterbildungszentrum Ingelheim**
Gebühr:	**12 Euro** pro Schülerin und Schüler (Lehrkräfte und Begleitpersonen frei)
Teilnehmerzahl:	min. 65 / max. 120 pro Tag
Kontakt:	**Melanie Pflüger** **Bildungsreferentin** Weiterbildungszentrum Ingelheim Telefon: 06132/79003-22 E-Mail: m.pflueger@wbz-ingelheim.de

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des:
KJP Kinder- und Jugendplan des Bundes
STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT.